

Maria Helena Susanna Hegel, geb. Tucher, an Karl Hegel, Berlin, 18. März 1845

Privatbesitz

[Berlin, den 18. März 1845]¹

Meinen Herzens Gruß in Eile durch Wunderlich u[nd] meinen Herzens Dank für Deine[n] l[ieben] Brief² an meinen Geburtstag³ mit dem Du mir eine rechte Geburtstags Freude gemacht hast – er kam als die erste Gratulation am Morgen zugleich mit [...] ⁴ den auch gleich unsere Freude über alles Liebe was er enthält mit uns theilte –

Deine Damen haben Dir ja recht zart u[nd] sinnig ihre Dankbarkeit bethätigt – es ist ein liebes Andenken in dem künftigen Haushalt wenn die Eine Rechte gefunden ist –

Meinen Geburtstag feierte ich nachdenklich am Vormittag die alte ehrliche Bopp u[nd] Marh[eineke] u[nd] Klitzing nebst Franzens beglückwünscht –

Des Mittags bei Flottwells wo mich der Vater nach allen herzlichen Glückwünschen u[nd] gerührten Umarmungen ins Nebenzimmer führte wo mir ein Tisch mit Blumen u[nd] vielen erfreulichen Geschenken aufgeputzt war – der l[iebe] Vater hatte mir eine schöne Christall Wasserflasche u[nd] Trinkglas mit meinem Namen u[nd] Datum eingeschliffen das er selbst für mich ausgedacht u[nd] eingekauft geschenkt. Friederike hatte Schuhe, Elise einen [...] ⁵ | Mariechen eine Kammgarndecke Mutter Klarina Manuel Georg jeder hatte das [...] ⁶ womit er mich überraschte hinzugethan – u[nd] am Mittag wurde aus dem bekränzten Pokal meine u[nd] auch Deine Gesundheit getrunken – der Vater nimmt immer so herzl[ichen] Antheil an Deinen Briefen u[nd] hat es gar gern wenn wir ihm was daraus vorlesen –

Ich bin in diesem Jahr um dieß Alles reicher geworden – vorigen Geburtstag brachte ich in der Hoffnung Deines baldigen Kommens einsam u[nd] allein zu u[nd] dachte noch nicht an Manuels u[nd] Flottwells Hierseyn u[nd] an dieß liebe Kind dem ich dieß alles zu danken habe. So leg ich nun auch meine weiteren Sorgen in Gottes Hand u[nd] lebe u[nd] danke für die glückliche Gegenwart – Es geht auch mit meiner Gesundheit recht leidlich gut – schwache Nerven die nicht viel Unruh ertragen eine Empfindlichkeit für rauhen Wind der mir nach meinem Geburtstag Heiserkeit zugegepen hat – verweisen mich aufs Schonen u[nd] Stilleseyn – dann geht's – u[nd] das will ich ja auch, folgen, u[nd] mich schonen.

Nun möchte ich Dir noch zu Manuels Ausstattung eine Bestellung machen. Frau Wegener in Warnemünde hat mir ver- | sprochen sie wollte mir reine feine Bettfedern u[nd] Daunen besorgen aus der Nachbarschaft wo sie selbst ihre schönen Bettfedern eingekauft hat – Wenn Du zur Hochzeit⁷ hieher komst solltest Du mir sie mitbringen 6 [Pfund] Daunen u[nd] 6 [Pfund] von den besten Federn. Es hat Zeit bis zum Gans Rupfen – nur

1 Der Brief ist nicht datiert. Auf der ersten Seite oben rechts ist mit blauem Stift von Karl Hegel geschrieben: „1845 März“. Da Geburtstag der Absenderin – 17. März – genannt wird, zu dem ein Geburtstagsbrief Karl Hegels pünktlich aus Rostock in Berlin ankam, ist von einer Datierung des Briefes bald nach dem 17. März 1845 auszugehen, frühestens vom 18. März 1845.

2 Der Brief Karl Hegels an seine Mutter konnte nicht gefunden werden.

3 Maria Helena Susanna Tucher wurde am 17. März 1791 in Nürnberg geboren.

4 Nicht zu lesende Passage.

5 Nicht zu lesendes Wort.

6 Nicht zu lesendes Wort.

7 Die Hochzeit von Immanuel Hegel (1814-1891) und Friedrike Flottwell (1822-1861) fand am 3. Juli 1845 in Berlin statt.

benutze ich die Gelegenheit u[nd] schicke ein [...] ⁸ mit dem Sack worin Dein Schlafrock damit nebst einer Bettzüge von Dir zu dem Transport –

Nun adieu liebes Herz!

Was sagst Du zu den Christ-Katholiken.

Schreib bald wieder – Adieu

8 Nicht zu lesendes, da überschriebenes Wort.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher [= Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher] [hegelmaria_5857](#)
Bopp [= Bopp, Luise, geb. Matthies] [boppluise_8510](#)
Elise [= Flottwell, Elise] [flottwellelise_5922](#)
Franzens [= Franz, N. N.] [franzn_3416](#)
Franzens [= Franz, Johannes] [franzjohannes_5760](#)
Friederike [= Flottwell, Friederike, verh. Hegel] [flottwellfriederike_8297](#)
Georg [= Tucher, Georg Christoph Karl] [tuchergeorg_5140](#)
Klarina [= Flottwell, Clara (Klara), verh. Hegel] [flottwellclara_6853](#)
Klitzing [= Klitzing, N. N.] [klitzingn_2532](#)
Manuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel_8523](#)
Marheineke [= Marheineke, Friederike, geb. Meves] [marheinekefriederike_2185](#)
Mariechen [= Trinkler, Maria, geb. Flottwell] [trinklermaria_1012](#)
Mutter [= Flottwell, Auguste, geb. Lüdecke, verwitwete Schulz] [flottwellauguste_9205](#)
Vater [= Flottwell, Eduard Heinrich] [flottwelleduard_4234](#)
Wegener [= Wegener, N. N.] [wegenern_6347](#)
Wunderlich [= Wunderlich, Agathon Gottlob Friedrich Walter] [wunderlichagathon_2934](#)

Orte

Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
Warnemünde [= Warnemünde] [warnemuende_2522](#)

Sachen

Christ-Katholiken [= Christkatholiken] [christkatholiken_8339](#)

Quellen und Literatur

Privatbesitz

[= *Privatbesitz.*] [brfsrc_0023](#)